

1 Einleitung

Im Rahmen meines Studiums Wirtschaft und Sprachen mit Sprachprofil Arabisch absolvierte ich ein Praktikum bei der ‚Ländlichen Erwachsenenbildung Thüringen e.V.‘ mit Hauptarbeitsorte in Gera und Weimar. Die LEB Thüringen ist ein gemeinnütziger Verein, in derer zwei Einrichtungen gegliedert ist: die LEB als Bildungspartner und die AG Regionale Bildung. Das Ziel des Vereins ist es, „zu einem bedarfsgerechten Bildungsangebot beizutragen, welches alle Bereiche der allgemeinen, kulturellen, gemeinwohlorientierten und beruflichen Erwachsenenbildung umfasst“ (Ländliche Erwachsenenbildung e.V.). Der Verein ist vor allem im ländlichen Raum tätig und in nahezu allen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten aktiv. Den Schwerpunkt bilden dabei inhaltliche, methodische und organisatorische Beratung und Unterstützung.

Ich habe mich für ein Praktikum in diesem Verein entschieden, da meine Schwester viele Jahre mit der LEB als Kooperationspartner in Jena gearbeitet hat und durch Ihre vielen positiven Erfahrungen mir eine Empfehlung ausgesprochen hatte. Nach einer umfangreichen Recherche und einem ersten Gespräch mit der Praktikumsverantwortlichen, entschied ich mich für diesen Verein.

Die Rahmenbedingungen meines Studiengangs in Bezug auf das Praxismodul ‚Arab 3.7‘ waren ein (mind.) 6-wöchiges Praktikum (240 h bei einer 40-Stunden-Woche).

Diese sechs Wochen habe ich in zwei Zeiträume geteilt einmal vom 15.08. - 02.09.2022 und dann vom 16.02. - 17.03.2023. Den ersten Teil meines Praktikums habe ich hauptsächlich im LEB Büro in Weimar erbracht und den zweiten Teil hauptsächlich im LEB Büro in Gera.

Mit diesem Praktikumsbericht möchte ich meine Erlebnisse und Erfahrungen dokumentieren.

2 Einsatz und Tätigkeitsfelder

Am ersten Praktikumstag wurde ich im Büro in Gera begrüßt und herzlichst empfangen von der regionalen Projektleiterin und von der pädagogischen Projektmitarbeiterin. Diese beiden Mitarbeiterinnen waren zuständig für das LEB Büro Ost in Gera und haben mich über mein ganzes Praktikum begleitet. Nach einer Kennenlernphase haben mir diese beiden Mitarbeitenden einige Informationen zum Verein und ihren Tätigkeitsfeldern gegeben. In der ersten Woche war ich im Standort Gera tätig und habe mit der pädagogischen Mitarbeiterin, die vor allem Beratungsangebote wahrnimmt, gearbeitet. Sie ist u.a. im Bereich Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund tätig und bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung bei beruflicher Orientierung und Jobsuche.

Nach umfangreicher theoretischer Einarbeitung und Informationssammlung, konnte ich auch an Beratungsgesprächen teilnehmen. In den darauffolgenden Wochen hat mich die Projektleiterin für das LEB Büro Süd (Weimar) begleitet. Sie hat mich im Büro in Weimar (dem Hauptsitz der LEB) empfangen und mir die Bildungsprojekte und Kooperationen der LEB Thüringen vorgestellt. Es war ein spannendes Gespräch und ich wurde mit interessanten Materialien bereichert. Einige Vereine, die mit der LEB kooperieren, haben wir besucht, darunter zum Beispiel die Frauengruppe Geratal e.V. Vor Ort hat die Projektleiterin ein Gespräch mit den Kooperationspartner geführt über aktuelle Projekte, Neuerungen und die Auswirkungen der Corona Pandemie. Meine Aufgabe war es dabei, die wichtigen Inhalte der Gespräche schriftlich festzuhalten. Diese Tätigkeit haben wir in 2-3 weiteren Vereinen gemacht, u.a. im Frauenzentrum Towanda in Jena. Dort habe ich bei einer Teamsitzung teilgenommen bei der zum Projekt ‚Politische Partizipation von Frauen‘ über das Vorhaben, dem aktuellen Stand und die Organisation diskutiert wurde. Das Frauenzentrum Towanda Jena e.V. bietet regelmäßige Kurse (Kommunikationskurse, Deutschkurse etc.), psychosoziale Beratungen und viele verschiedene Projekte an. An dem Projekt ‚Politische Partizipation von Frauen‘ habe ich mich im Laufe meines Praktikums immer wieder aktiv beteiligt. Des Weiteren habe ich im ersten Teil meines Praktikums an zwei weiteren Projekten der LEB gearbeitet (Projekte: ‚politische Bildung‘ und ‚Kindertagespflege‘). Im Projekt ‚politische Bildung‘ habe ich bei der Organisation eines Workshops mitgeholfen, bei der die Zielgruppe vor allem arabische Frauen waren. Bei der Raumgestaltung habe ich z.B. Plakate mit Begrifflichkeiten und Bildern angebracht. Hierbei konnte ich meine Arabisch Kenntnisse für diese Zielgruppe

nutzen. Im Projekt ‚Kindertagespflege‘ habe ich bei der Vorbereitung einer Informationsveranstaltung geholfen und bei der Kursorganisation mitgewirkt.

Daneben war ich im Büro in Weimar tätig und habe Telefongespräche mit den zahlreichen kooperierenden Vereinen der LEB geführt und sie zum aktuellen Stand im Verein und Unterstützungsbedarfe befragt. Nach den drei Wochen, habe ich an einer Schulung teilgenommen, das vom Thüringer Volkshochschulverband angeboten wurde. Grund dafür war der Vorschlag, beim nächsten Praktikum einen Kurs zur ‚Entwicklung digitaler Kompetenzen‘ (EDK) zu leiten. Dieser Kurs ist Bestandteil des Deutschkurses, welches im Frauenzentrum Towanda in Jena stattfindet.

Im zweiten Teil meines Praktikums habe ich, wie auch schon im ersten Teil, abwechslungsreiche Tage gehabt. Am ersten Tag haben wir uns im Büro in Gera über den Ablauf der nächsten Wochen unterhalten und es fand auch eine kurze Belehrung und eine Schlüsselübergabe statt, da ein längerer Büroeinsatz geplant war und ich selbstständig abschließen sollte. Zudem wurde ich in das Projekt §14 eingearbeitet und bekam die Aufgabe einen Jahresbericht dafür zu erstellen (Inhalt: Teilnehmende am Projekt für das Jahr 2022). Das waren v.a. junge Erwachsene aus den Ländern Syrien, Irak, Afghanistan, die an den Beratungsangeboten der LEB teilnahmen und sich über Bildungsangebote, Berufsaussichten, Praktika etc. beraten ließen. An diesem Tag fuhr ich nach einer kurzen Besprechung im Büro in Gera nach Jena, wo mich die Projektleiterin für das LEB Büro Süd (Weimar) im Frauenzentrum Towanda erwartete. Dort nahmen wir an einer Besprechung zum Projekt ‚Partizipation von Flinta‘ teil. Am Nachmittag fahren wir gemeinsam nach Kahla in die gemeinnützige Einrichtung ‚Demokratieladen‘, um mit Vertretern von anderen Vereinen über das oben genannte Projekt zu sprechen. Die nächsten vier Tage war ich im Büro in Gera, beschäftigte mich mit meiner Aufgabe (Berichterstellung Projekt §14) und bereitete eine Mitarbeiterfortbildung vor, die ich durchführen sollte. Da ich Inhalte aus meinem Studium in mein Praktikum einbeziehen wollte, wurde mir vorgeschlagen, eine Fortbildung für Mitarbeitende zum Thema ‚Einführung in die arabische Sprache und Kultur‘ durchzuführen. Diese Fortbildung fand am 08. März 2023 zum Frauentag statt. Von meinem Arabisch Lehrer hatte ich für die Fortbildung einige Buchempfehlungen bekommen, welche ich am Ende meines Vortrags den Mitarbeitenden weitergab. Fünf Tage verbrachte ich in Jena und habe den EDK-Kurs, der vom Frauenzentrum angeboten wurde, geleitet. Dabei ging es um wichtige Grundlagen zu digitalen Themen wie:

- Computer und Tastatur

- E-Mail erstellen und schreiben
- Kommunikations- und Informationsquellen (Beispiel: soziale Medien)
- Datenschutz- und Datensicherheit, Cookies
- Apps und Lernseiten (zur Wortschatzerweiterung)

Die meisten Teilnehmenden waren Frauen aus arabischen Ländern, sodass ich bei Bedarf meine arabischen Sprachkenntnisse anwenden konnte. Am 14.03.2023 bat mich die pädagogische Mitarbeiterin um Hilfe bei der Gestaltung ihres Beratungsraums. Da sie vor allem arabisch sprachige Menschen berät, wollte sie eine Wohlfühlatmosphäre für sie gestalten. Ich habe dazu Flipcharts gestalten (Willkommensplakat auf arabisch, zu Beginn des Ramadans ‚Ramadan Kareem‘ etc.). Am 16. März 2023 war ich zum letzten Mal im Büro in Gera, habe den Schlüssel abgegeben und den fertigen Bericht eingereicht. Mit einem Abschiedsgeschenk haben sich die Mitarbeiter des Büros in Gera bei mir bedankt.

3 Evaluation

Insgesamt war mein Praktikum sehr vielfältig und abwechslungsreich, da ich an mehreren Orten gleichzeitig tätig war und viele interessante Erfahrungen aus den verschiedensten Bereichen der Erwachsenenbildung mitgenommen habe.

Besonders haben mich die Beratungen im Bereich Arbeitsmarktintegration interessiert und ich war erfreut darüber, mich an den Beratungsgesprächen beteiligen zu dürfen.

Dieses Interesse führte mich zu der Themenfindung meiner Bachelorarbeit. Positiv anzumerken ist zudem, dass ich nur ‚sinnvolle‘ Aufgaben/ Inhalte hatte, die ich als Bereicherung erlebt habe.

Durch den EDK-Kurs konnte ich erste Lehrerfahrungen sammeln. Dies war auch ein wichtiger Entscheidungsfaktor für mein künftiges Masterstudium (Daf/DaZ). Problematische Aspekte des Praktikums waren zum Beispiel die Kinderbetreuung während der EDK- Kurse. Außerdem war es als Praktikantin manchmal schwierig ein Vertrauensverhältnis mit den Vereinen und Partnern aufzubauen (Informationsverweigerung bei telefonischen Anfragen).

Das Ziel mit diesem Praktikum einen Einblick in die Praxis zu gewinnen sowie bisher gelernte arabisch Kenntnisse anwenden zu können, wurde jedoch erreicht.

Abschließend möchte ich festhalten, dass mein Praktikum ein Erfolg war und einen wichtigen Meilenstein für meine zukünftige Bildung- und Berufslaufbahn darstellt.